



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



Wegweiser Demenz



# Serviceportal Wegweiser Demenz

Informieren, ermutigen, vernetzen  
[www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de)

 [bmfsfj.de](http://bmfsfj.de)

Liebe Leserin, lieber Leser,

herzlich willkommen beim Wegweiser Demenz! Auf dem Internetportal [www.wegweiser-demenz.de](http://www.wegweiser-demenz.de) bekommen Sie Informationen zur Krankheit und zu Unterstützungsangeboten. Die umfangreiche Datenbank enthält Hilfsangebote, sicherlich auch in Ihrer Nähe. Anhand von Filmen und Lernmodulen werden Alltagssituationen und wichtige Aspekte des Umgangs mit Menschen mit Demenz sowie Tipps für ihre Unterstützung und Versorgung gezeigt. Fachleute können sich in Ratgeberforen austauschen.



Eine gesunde Lebensweise und eine gute medizinische Versorgung tragen dazu bei, dass Menschen heute älter werden als in früheren Generationen. Die allermeisten Demenzerkrankungen, allen voran die Alzheimer-Krankheit, aber lassen sich bisher weder verhindern noch heilen. Dies bereitet vielen Menschen Sorgen über das eigene Älterwerden. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, auch mit der Diagnose Demenz noch lange ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu führen. Es ist wichtig zu wissen, welche Hilfe und welche Unterstützungsangebote es für Betroffene und ihre Angehörigen gibt. Der Wegweiser Demenz macht diese bekannt und will damit dazu beitragen, dass offener und informierter über Demenz gesprochen wird. Dazu gehört, anzuerkennen, was pflegende Angehörige leisten, und die Versorgung in der Pflege zu verbessern – zum Beispiel durch eine Aufwertung der sorgenden Berufe.

Ich lade Sie herzlich ein: Erfahren Sie mehr über die Hintergründe von Demenz und Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene. Nutzen Sie die Angebote unseres Portals und tauschen Sie sich aus. Wir können alle dazu beitragen, dass Menschen mit Demenz mitten im Leben bleiben.



Dr. Franziska Giffey  
Bundesministerin für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend

# Informationen für alle

Allgemein verständliche Texte klären auf über Alzheimer, andere Formen von Demenz, Diagnosestellung, Therapie-, Pflege- und Hilfsangebote. Tipps gibt es zum Umgang mit Akutsituationen, auch rund um das Krankenhaus. Weitere Rubriken informieren zum Beispiel über Betreuung und Pflege, gesetzliche Leistungen sowie Rechte und Pflichten von Demenzkranken, ihren Angehörigen sowie Betreuerinnen und Betreuern.

## E-Learning Kurs

Hier lernen Sie elektronisch unterstützt in klar gegliederten Abschnitten das Wichtigste zu Demenz-Erkrankungen und finden auch konkrete Beispiele und Tipps für den Alltag mit den Betroffenen.



## Filme machen Mut

Kurze Dokumentarfilme und Videos zeigen anschaulich, lebensnah und emotional wie Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Pflegekräfte die Herausforderungen meistern. Zum Teil haben die Filme auch russische und türkische Untertitel.



## Hilfe auf einen Klick

Die **Adressdatenbank** listet nach Eingabe der Postleitzahl und einer von 22 Kategorien entsprechende lokale und regionale Beratungs- und Hilfsangebote auf.



**ADRESSDATENBANK**

Hier finden Sie Beratungs- und Hilfsangebote in Ihrer Nähe

[zur Adressdatenbank](#)

**Schnellsuche**

Name der Einrichtung

PLZ und/oder Ort

Umkreis: 10 km

**Suche starten**

+ nach Angebote filtern

**Neuer Eintrag**

Weitere **Infoboxen** geben für unterschiedliche Nutzergruppen Informationen in Kurzform, verweisen auf das Alzheimer-Telefon, auf Handlungstipps in Akutsituationen sowie zu den Internetseiten „Allianz für Menschen mit Demenz“ und „Lokale Allianzen“, die als lokale Netzwerke Hilfe anbieten.

## Miteinander ins Gespräch kommen – Ratgeber- und Fachkräfteforen, Weblog

Regelmäßig beantworten Expertinnen und Experten Ihre individuellen Anfragen in vier besonders gefragten Themenbereichen. Nutzerinnen und Nutzer können darüber hinaus Antworten kommentieren. Für Fachkräfte aus Medizin, Pflege und Therapie gibt es ein eigenes Ratgeber- oder Austauschforum.

Im Weblog können Betroffene, Angehörige, Ehrenamtliche und professionell Pflegende ins Gespräch kommen. Sie können anderen Tipps und Anregungen geben oder einfach über das schreiben, was sie bewegt. Berichten auch Sie über Ihr Leben mit Demenz oder über Ihr Leben an der Seite eines Menschen mit Demenz.

# Demenz ändert alles

Alzheimer und andere Formen von Demenz sind kein Grund, sich aus der Gemeinschaft zurückzuziehen. Sie sind derzeit nicht heilbar, lassen sich aber im Verlauf verzögern. Derzeit sind rund 1,7 Millionen Menschen in Deutschland an Demenz erkrankt. Sie und ihre Angehörigen brauchen Akzeptanz, aber auch Hilfe und Unterstützung im privaten, beruflichen und im gesellschaftlichen Bereich.



Tauschen Sie sich untereinander aus! Holen Sie sich Rat, geben Sie anderen Menschen Tipps, machen Sie einander Mut! Bilden Sie gemeinsam ein Netzwerk, das Alzheimer und anderen Formen der Demenz die Stirn bietet!

## Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Bundesregierung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

### Herausgeber:

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend  
Referat Öffentlichkeitsarbeit  
11018 Berlin  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



### Bezugsstelle:

Publikationsversand der Bundesregierung  
Postfach 48 10 09, 18132 Rostock  
Tel.: 030 18 272 2721  
Fax: 030 18 10 272 2721  
Gebärdentelefon: [gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de](mailto:gebaerdentelefon@sip.bundesregierung.de)  
E-Mail: [publikationen@bundesregierung.de](mailto:publikationen@bundesregierung.de)  
[www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)

Für weitere Fragen nutzen Sie unser

Servicetelefon: 030 20 179 130

Montag–Donnerstag: 9–18 Uhr

Fax: 030 18 555-4400

E-Mail: [info@bmfsfj.service.bund.de](mailto:info@bmfsfj.service.bund.de)

**Artikelnummer:** 3FL36

**Stand:** März 2020, 10. Auflage

**Gestaltung:** [www.zweiband.de](http://www.zweiband.de)

**Bildnachweis Frau Dr. Giffey:** Bundesregierung/Denzel

**Bildnachweis Seite 1, 3 und 5:** BMFSFJ, Michael Uhlmann

**Druck:** BAFzA

- Engagement
- Familie
- Ältere Menschen
- Gleichstellung
- Kinder und Jugend